

Eine Farbe für Europa

Kooperation: Wallek Spezialtransporte ändert seine Firmenfarben von Blau in Silber. Als einer von 13 Mitgliedsbetrieben will das Unternehmen im Outfit von Big Move Stärke zeigen.

Wir wollen den Kunden signalisieren, dass es sich nicht um ein Kaffeekränzchen handelt, sondern dass es die Kooperation ernst meint«, sagt Horst Wallek, Vorsitzender des Vorstandes der vor knapp drei Jahren gegründeten Schwerlast-Kooperation Big Move. Sein Unternehmen, Wallek Spezialtransporte, ändert deshalb derzeit sein Corporate Design. »Es ist zwar ein schmerzhafter Prozess, die Firmenfarben in der vierten Generation von Blau in Silber zu ändern«, erläutert er. Das Unternehmen kann den Verlust allerdings verschmerzen, wenn es als Mittelständler weiterhin am Markt existieren kann und nicht im Zuge der Globalisierung droht abzusaufen. Wallek Spezialtransporte ist eine von 13 Firmen, die zu gleichen Teilen an Big Move beteiligt sind.

Wer weiterkommen wolle, müsse eine bestimmte Größe haben. Deshalb baut Wallek Spezialtransporte auf die Stärke der Kooperation und fährt ab sofort in den Farben von Big Move.

Die Umstellung soll bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Neben Wallek haben sechs weitere Mitgliedsbetriebe beschlossen, auf die Big Move-Farben umzustellen. Bisher sind von den 240 Fahrzeugen der Kooperation bereits 40 in Silber unterwegs. Die vergangenen Jahre bei Big Move hätten gezeigt, dass jede einzelne Spedition durch die einheitliche Außenwirkung bessere Chancen habe – auch wenn die Mitglieder nach wie vor Wettbewerber bleiben.

»Big Move ist nicht für das operative Geschäft verantwortlich, sondern fungiert als Bündelungsgesellschaft«, erläutert Wallek. Die konkreten Aufträge sind weiterhin bei den Einzelbetrieben angesiedelt. Die Gesellschaft hingegen schaffe Voraussetzungen für die interne Kommunikation und entscheide zum Beispiel, welche

Software wie eingesetzt werden soll. Auch soll die Kooperation als Zentrale für Ausnahmegenehmigungen fungieren sowie Probleme lösen, die alle Partner haben. Weiter gehöre es zu den Aufgaben von Big Move, neue Fahrzeuge und Spezialanfertigungen für Tief-lader zu entwickeln. »Wer Verbesserungsideen hat, stellt sie in der Gruppe vor«, erläutert Wallek. Dann treten die Partner an die Hersteller heran und bitten um ein Angebot. Gut für den Hersteller: Er kann eine größere Stückzahl produzieren. Die Big Move-Mitglieder wiederum profitieren von einem niedrigeren Anschaffungspreis. Weitere Ziele: Fahrzeuge und Equipment besser auszulasten sowie das operative Geschäft zu optimieren. »Wir wollen Qualitätsführer werden«, sagt der Kooperationschef. Aber nicht zu jedem Preis. Das Verhältnis Preis zu Leistung müsse stimmen.

Wallek als Vorsitzender des vierköpfigen Vorstands von Big Move ist verantwortlich für die Strategie und Planung.

Umstellung läuft bis Mitte des Jahres

Er arbeitet dabei sehr eng mit Marlo Gutmann, Chef der gleichnamigen Spedition aus Schutterwald, zusammen, der für die Bereiche Technik und Einkauf zuständig ist. Weitere Vorstände sind Udo Röttschke, Geschäftsführer bei Pallmann Transport aus Leuna, verantwortlich für Marketing- und Vertrieb, sowie für den Bereich Finanzen Markus Geser, Geschäftsführer der Spedition Geser. »Es gibt sehr wenige Mittelständler, die in allen vier genannten Disziplinen stark sind«, erläutert der Big Move-Chef. Wer als Mittelständler beispielsweise versucht, ein ordentliches Marketing aufzubauen, komme irgendwann an einen Punkt, an dem Kosten und Nutzen nicht mehr im Verhältnis stehen.

Insgesamt zieht der Vorstandsvorsitzende über die kurze Geschichte von Big Move ein positives Fazit: »Die Entwicklung ist sensationell,



Fotos: Wallek

Wallek Spezialtransporte hat durch die Mitgliedschaft in der Kooperation sein Angebotsportfolio erweitert. Die vergangenen Jahre haben zudem gezeigt, dass jede einzelne Spedition durch die einheitliche Außenwirkung am Markt bessere Chancen hat.

sagt er. Die Sache laufe wesentlich rasanter als geplant. Die Kooperation sei ihrer Entwicklung um zwei bis drei Jahre voraus. Der Unternehmer vergleicht sie deshalb mit einem schnellen Zug. Dieser soll nun im ersten Quartal etwas abgebremst werden, um neue Unternehmen aufzunehmen. Konkret führen die Vorstände derzeit mit fünf europäischen Kandidaten Gespräche. Deren Aufnahme hängt jedoch von einigen Faktoren ab. »Zunächst muss die Chemie, also der menschliche Faktor stimmen«, sagt Wallek. Daneben sei die Bonität des Neuzugangs ein wichtiges Kriterium und schließlich müsse eine räumliche und sachliche Eignung vorliegen.

Big Move hält dabei die Augen in allen Richtungen von Europa offen. »Wir gehen nicht nach einem sturen Muster vor«, erläutert der Vorstandsvorsitzende. Wenn ein passender Kandidat aus dem Westen stamme, würde er ebenso aufgenommen, wie Kandidaten aus dem Osten.

Daneben wird sich im neuen Jahr alles rund um den Fahrer drehen. Einerseits will die Kooperation diese weiter in Sachen digitaler Tachograf schulen. Andererseits wollen die Partner Konzepte entwickeln, die etwa durch Fahrerwechsel gewährleisten, dass die geänderten Lenk- und Ruhezeiten eingehalten werden. Daneben soll es einen systematischen Schulungsplan geben, um Standardfahrer zu guten Spezialfahrzeugfahrern zu machen. »Wir haben keinen Fahrer-mangel. Wir müssen nur sehen, wie wir die vorhandenen qualifizieren«, erläutert Wallek.

Ganz oben auf der Agenda steht zudem, alle Mitgliedsbetriebe zur Unterstützung der Disposition mit einem einheitlichen Telematiksystem auszustatten. Bisher arbeiten drei Unternehmen damit, drei weitere haben signalisiert, dass sie für die neue Technik bereit sind. »Mitte nächsten Jahres soll die Umstellung bei allen Betrieben abgeschlossen sein«, sagt der Big Move-Chef. Eine Informationsflut soll nicht

entstehen, da die Partner lediglich die für sie relevanten Daten erhalten.

Ein positives Fazit durch die Beteiligung an der Kooperation zieht Wallek auch für sein eigenes Unternehmen. »Wir haben unser Angebotsportfolio enorm erweitert und trauen uns an Aufgaben, die wir als Einzelkämpfer sicher nicht gemeistert hätten«, erläutert der Unternehmer. Zudem gebe es

viel Know-how auf Abruf, weil jedes Mitglied spezialisiert sei. »Der eine auf Windkraftanlagen, der andere auf Beton und der Dritte kennt sich in Rumänien aus.« Alle Disponenten und Werkstattmeister treffen sich dreimal im Jahr, um sich auszutauschen. Die Vorstände selbst kommen viermal jährlich zusammen, um Aufgaben zu lösen, Pläne zu schmieden und Ideen zu entwickeln. njo



Auch das Firmengebäude erstrahlt im Corporate Design von Big Move. Chef Horst Wallek hat selbst den Pinsel geschwungen.

DAS UNTERNEHMEN

Big Move AG
Föhrenweg 2
81549 München
Telefon: 08 00/2 44 66 83
E-Mail: service@bigmove.net, Internet: www.0800bigmove.net

Die 2004 gegründete Kooperation Big Move ist auf Spezial- und Schwertransporte spezialisiert. 2006 standen den Mitgliedsbetrieben 238 Zugmaschinen und 416 Auflieger zur Verfügung. Angefahren hat Big Move mit 220 Zugmaschinen und 380 Aufliegern bei einem Gesamtumsatz der Mitglieder von 59 Millionen Euro. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat die Kooperation mit rund 75 Millionen Euro Umsatz abgeschlossen. »Diese Umsatzsteigerung haben wir mit nahezu gleich bleibendem Material geschafft«, sagt Horst Wallek, Vorsitzender des Vorstandes. Dafür verantwortlich sei einerseits die bessere Auslastung der Fahrzeuge, die verbesserte Qualität der Aufträge, aber sicherlich auf die positive konjunkturelle Lage.

Mitgliedsunternehmen

Bloedorn Spedition, Dortmund
Geser Spedition, Mintraching
Emil Giebel Spedition – Spezialtransporte, Eiterfeld
Spedition Gutmann, Schutterwald
Hämmerle Spezialtransporte, Hard am Bodensee, Österreich
Heavy Cargo s.r.o., Prag, Tschechien
Hegmann Transit, Sonsbeck
Erhard Krelling, Gießen
Pallmann Transport, Leuna und Kleinkmehlen
Schmallenbach, Morsbach-Lichtenberg
Gustav Seeland, Hamburg
Wagner, Bad Dürkheim
Wallek Spezialtransporte, Garching-Hochbrück



Schatzkiste

Ihr Tresor auf Rädern. Sicher vor Einbruch. Dank der stabilen Wände aus FERROPLAST® Isolierpaneelen mit Metalldeckschichten.

SCHMITZ CARGOBULL

Sattelkoffer S.KO EXPRESS. Alles kommt sicher und vollständig ans Ziel. Optional mit Rolltor. www.cargobull.com



Cargobull Telematics GmbH

The Trailer Company.



just more. Infos unter: +49 (0) 2558 81-5858